

OÖNachrichten

Nr. 240 € 1,00

UNABHÄNGIG

www.nachrichten.at



Montag, 13. Oktober 2008

Keine Chance bei 142 km/h: Haiders Tod schockt das Land



Reportagen und Reaktionen aus Kärnten und Bad Goisern auf den Seiten 2, 3, 5 und 21, Leitartikel und Petzner-Porträt auf Seite 4

KLAGENFURT. Kärnten ist nach dem Tod von Landeshauptmann und BZÖ-Chef Jörg Haider im Schockzustand. Der 58-Jährige war in der Nacht auf Samstag mit seinem Dienstauto auf dem Nachhauseweg tödlich verunglückt. Er hatte, wie die Obduktion und die Untersuchung des Unfallwagens ergab, keine Überlebenschance: Mit 142 km/h war er doppelt so schnell unterwegs, als auf dieser Landstraße zulässig.

Entsetzen und Betroffenheit löste sein Tod vor allem im BZÖ aus, mit dem er bei der Nationalratswahl am 28. September ein fulminantes Comeback gefeiert hatte. Dennoch wurden schon gestern die Weichen für Haiders Nachfolge gestellt: Der BZÖ-Vorstand wählte seinen Stellvertreter und bisherigen Generalsekretär Stefan Petzner zum neuen Obmann. Der erst

27-Jährige war zuletzt Haiders engster politischer Vertrauter, er will seinen Weg nun fortsetzen. Erklärtes Ziel sei es, „die Große Koalition zu verhindern“, so der schwer gezeichnete Petzner.

Aus dem In- und Ausland trafen am Wochenende zahlreiche Beileidsbekundungen ein, quer durch alle politischen Lager wurde Jörg Haider trotz seines zweifelhaften Umgangs mit der NS-Zeit als „Ausnahme-

politiker“ gewürdigt. In Klagenfurt pilgerten Tausende Menschen in die Landesregierung, um sich ins Kondolenzbuch einzutragen. Einen Termin für Haiders Begräbnis gibt es noch nicht.



Haider hatte in seinem VW Phaeton keine Überlebenschance.

Foto: APA

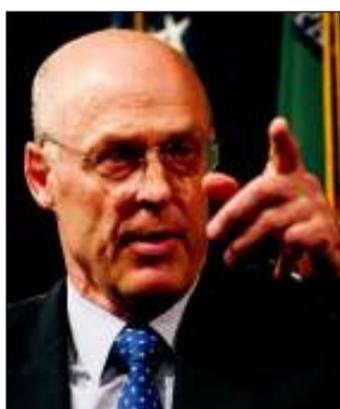
Hilfspakete für Banken im Eiltempo

PARIS/WASHINGTON. Auf der Suche nach schnellen und wirksamen Hilfspaketen für die Finanzmärkte berieten Politiker und Notenbanker in Washington und Paris.

Die sieben größten Industriestaaten der Welt (G7) präsentierten ein Maßnahmenpaket, das die Auswirkungen der internationalen Finanzkrise bekämpfen soll. Keine wichtige Bank wird demnach fallen gelassen. Kapitalhilfen für marode Institute seien notwendig. Auch mit (Teil-)Verstaatlichun-

gen können die Finanzminister und Notenbanker der G7-Staaten leben. Nicht nur der internationale Bankenverband reagierte mit Zustimmung. „Eine systemische Krise braucht eine systemische Antwort“, sagte Deutsche-Bank-Chef Josef Ackermann.

Die konkrete Umsetzung der Absichtserklärungen obliegt aber den Staaten selbst. Naiv sei, wer denke, verschiedene Staaten mit unterschiedlichen Ökonomien und Gesetzen könnten exakt dieselben Maßnahmen anwenden, sagte US-



Henry Paulson

(Reuters)

Finanzminister Henry Paulson. Sonntagabend trafen sich auch die Regierungschefs der Eurozone. Sie wollen ihre nationalen Maßnahmenpakete koordinieren.

Die deutsche Bundeskanzlerin Angela Merkel will heute per Eilgesetz ein Maßnahmenpaket in der Höhe von bis zu 400 Milliarden Euro in die Wege leiten. Frankreich plant Garantien für Kredite zwischen Geschäftsbanken. Zuvor hatte Großbritannien einen Aktionsplan für seine Banken angekündigt. Weiter auf Seite 7

OÖN WETTER HEUTE

Außerhalb der Nebelzonen strahlender Sonnenschein. 4 bis 23 Grad Seite 14



LOTTO

Sonntag-Ziehung 6 aus 45

9 10 19 20 24 44 7

Joker: 747950 ohne Gewähr

24 ZEILEN ÜBER

Standbilder

Aufgebracht liefen am Samstag dem Fußball Zugeneigte vor Fernsehschirmen herum, die bildlich in sich ruhten. Ein Standbild mit einer bewegten Uhr und die Stimme des Kommentators waren alles, was der ORF seinen Gebührenzahlern vom Spiel Färöer gegen Österreich bot, weil irgendjemand vom Winde verweht worden war („Durchblick“ auf Seite 10).

Wenn man seinen Ohren vertrauen durfte, handelte es sich um eine wenig bewegende Begegnung. Das Standbild darf demnach als Schutzschild vor einer Beleidigung der Augen verstanden werden. Kritiker behaupten ohnedies, dass der österreichische Fußball schon lange zum Stillstand gekommen ist. Um ihn zu übertragen, wäre eine Dia-Schau noch viel zu schnell. So schlecht war das Standbild also nicht. (beli)

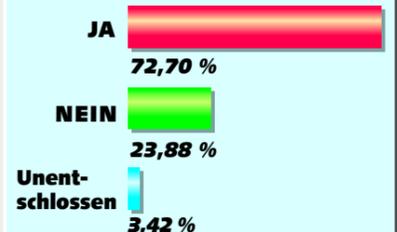
OÖN SERIE

Entschuldigung: Die Serie „Generation Internet“ fällt heute aus technischen Gründen aus. Morgen finden Sie die Serie wieder in Ihren OÖN. Wir bitten um Verständnis.

NACHRICHTEN.AT UMFRAGE

Geht die Vormachtstellung der USA ihrem Ende entgegen?

So haben die OÖN-Leser abgestimmt:



OÖN SERVICE

Tagebuch 12	Unterhaltung,
Notdienste 12	TV- und
Radioprogramme,	Kinoprogramme
Rätsel, Sudoku,	in Land&Leute



9 005454 100048

1 0 0 4 2
P.b.b. Erscheinungsort Linz, Verlagspostamt 4020 Linz 022030387 T 01A020285